

## Qualifikationsphase 2.1: Demokratie in Erziehung und Bildung

### Unterrichtsvorhaben 3:

#### Thema: Demokratie, gelebt und gefördert in der Moralentwicklung

#### Inhaltliche Fokussierungen:

- Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an L. Kohlberg
- Sozialisation als Rollenlernen (symbolischer Interaktionismus) und Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach K. Hurrelmann
- Bedeutung des Spiels nach G.H. Mead und G.E. Schäfer
- Interdependenz von Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung
- Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von deviantem Verhalten und der Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Web 2.0; Web 3.0; ...)
- Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf
- Erziehungsziele und -praxis in beiden deutschen Staaten von 1949-1989
- Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept
- Funktionen von Schule nach H. Fend
- Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen

#### Inhaltsfelder:

##### IF3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

##### IF4: Identität

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

##### IF5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung

##### IF6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Institutionalisierung von Erziehung
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

<u>Kompetenzen</u>			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),</li> <li>▪ stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern</li> </ul>	Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),</li> <li>▪ erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2),</li> <li>▪ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),</li> <li>▪ beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),</li> <li>▪ entwickeln Handlungsoptionen aus den unter-</li> </ul>

**Schulinterner Lehrplan für das Fach Erziehungswissenschaften an der Hermann Runge Gesamtschule  
Leistungskurs – Abitur 2017**

<p>sie (SK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),</li> <li>▪ ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4),</li> <li>▪ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5),</li> <li>▪ vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6),</li> <li>▪ vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7).</li> </ul>	<p>Internet (MK 3), Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),</li> <li>▪ ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),</li> <li>▪ analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),</li> <li>▪ ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7),</li> <li>▪ werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8),</li> <li>▪ analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9),</li> <li>▪ ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),</li> <li>▪ analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</li> </ul> <p>Verfahren der Darstellung und Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12),</li> <li>▪ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),</li> </ul> <p>Verfahren der Selbstevaluation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14).</li> </ul>	<p>aus pädagogischer Perspektive (UK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),</li> <li>▪ unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),</li> <li>▪ beurteilen aspektreich die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),</li> <li>▪ bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6).</li> </ul>	<p>schiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),</li> <li>▪ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4),</li> <li>▪ vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).</li> </ul>
---	---	--	---